

Übersetzt aus dem englischen Original

Sehr geehrte Frau Lisbach

Guten Morgen! Ich hoffe, meine E-Mail erreicht Sie bei guter Gesundheit.

Den Medien entnehme ich, dass Auseinandersetzungen darüber geführt werden, ob die Platanen auf Höhe der Kaiserstraße I entfernt werden sollen. Letzte Woche beobachtete ich auch eine öffentliche Demonstration im Zusammenhang damit. Dies erinnert mich an eine ähnliche Demonstration in den 1970'ern in Indien, als die Dorfbewohner (in erster Linie Frauen) sich in die Wälder des westlichen Himalayas aufmachten, um die Bäume zu umarmen, damit die Arbeiter diese alten Bäume nicht fällen konnten. Dieses einzige Ereignis führte zu einer Massenbewegung in Indien, und Indira Gandhi sah sich schließlich gezwungen, die indische Forstpolitik ändern, was letztendlich Indiens Wälder und Wildtiere rettete. (https://en.wikipedia.org/wiki/Chipko_movement).

Was die Platane in der Kaiserstraße betrifft, so bin ich als Wissenschaftler mit der Entscheidung nicht einverstanden. Hier sind meine Gedanken dazu:

- Diese Bäume wachsen in städtischen Wärmeinseln, und es handelt sich um gesunde Bäume. Die Entfernung großer Bäume aus städtischen Wärmeinseln wird die Hitzebelastung noch weiter erhöhen. Das wird eine Herausforderung sein, denn Karlsruhe wird immer trockener und wärmer werden, wie das gesamte Oberrheintal von Basel bis Mainz. Unsere Forschung im Rahmen des GrüneLunge-Projekts in Zusammenarbeit mit dem DWD hat ergeben, dass die Kaiserstraße und der Europaplatz Teil einer städtischen Wärmeinsel sind (die Arbeit wurde noch nicht veröffentlicht, aber wir haben kürzlich einen Bericht beim BMBF eingereicht, der nächstes Jahr von der Universität Hannover veröffentlicht werden soll). Wenn wir die jetzigen großen Bäume entfernen und neue, schnell wachsende Bäume pflanzen, ergeben sich weitere Unwägbarkeiten: a) es wird mindestens 20 bis 40 Jahre dauern, bis sie die Höhe und Kronengröße/Blattfläche der jetzigen Bäume erreicht haben; b) das Klima wird in Zukunft wärmer und trockener sein, so dass die Stadt viel Geld für die Pflege der neu gepflanzten Bäume ausgeben muss, da die neuen Bäume sonst absterben werden (derzeit wären die Pflegekosten für Platanen viel geringer, da es sich um bereits etablierte Bäume handelt)
- Die Platanen in der Kaiserstraße sind zwar eine exotische Art aus Nordamerika. DENNOCH sind sie schon sehr lange in Deutschland heimisch (seit dem 18. und 19. Jahrhundert). Das bedeutet, dass wir ihre Ökologie besser kennen als die anderer fremde Arten. Unsere Forschungen im Rahmen des GrüneLunge-Projekts haben ergeben, dass Platanen sehr trockenheitsverträglich sind. Sie zeichnen sich durch eine sehr hohe Widerstandsfähigkeit aus (haben also die Fähigkeit, vergangene Dürreperioden zu überstehen und sich nach Dürreereignissen zu erholen).
- Gerne können Sie unsere Forschungsarbeit kostenlos herunterladen unter: <https://link.springer.com/article/10.1007/s00468-022-02294-0>, sollten Sie sie nicht herunterladen können, setzen Sie sich gerne mit mir in Verbindung.

In Sachen Praxis und Politik habe ich nicht viel zu sagen. Vielmehr sehe ich meine/unsere Aufgabe als Wissenschaftler am KIT darin, der Gesellschaft die Wahrheit zu sagen, die auf Beweisen beruht. Dann ist es die Aufgabe der Gesellschaft, in einem demokratischen System zu entscheiden, was zu tun und was zu lassen ist.

Mit besten Grüßen,
Somidh Saha